

Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler



Vorsitzender: Manfred Günther * Grüner Weg 40 * 35041 Marburg * Tel.: 06421-82339 * E-Mail: mjl.guenther@web.de
Schriftführer: Eckhard Usbeck * Am Berg 32 * 35041 Marburg * Tel.: 06421-66589 * E-Mail: eckhard.usbeck@gmail.com
Kassenwart: Volker Maus * Weimarer Weg 8 * 35039 Marburg * Tel.: 0151-24028212 * E-Mail: Kasse-MLS-Ehemalige@email.de
Bankverbindung: Sparkasse Marburg-Biedenkopf IBAN: DE57533500001014095337 * BIC: HELADEF1MAR
Homepage: <http://ehemalige.mls-marburg.de>

Rundbrief 01 / 17

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Euch zur diesjährigen Jahreshauptversammlung unserer Vereinigung herzlich ein. Sie findet in Marburg-Wehrda am

**Freitag, dem 24. März 2017 um 19:00 Uhr im
Lahngarten, Wehrdaer Straße 102** statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Jahresbericht des Vorsitzenden
4. Rechenschaftsbericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenprüfung
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Jahresplanung 2017 / 2018
9. Verschiedenes

Weitere Punkte zur Tagesordnung können bis zum 17. März beim Vorstand eingereicht werden.

Liebe Freunde und Mitglieder unserer Vereinigung...

Für unsere Vereinigung ist das vergangene Jahr mit einem wieder sehr gut besuchten Weihnachtsbaumschlagen am letzten Samstag vor Heiligabend ausgeklungen.

Beim traditionellen Neujahrsempfang des Fördervereins EMS und dem Schulleiterbeirat der MLS, der am 1. Februar in der Bibliothek der MLS stattfand, konnten unsere Vorstandsmitglieder Manfred Günther und Eckhard Usbeck Kontakte zu anderen Mitgliedern der Schulgemeinde pflegen. Eine gelungene Veranstaltung, die die Kommunikation der verschiedenen Gruppen der Schulgemeinde fördert.

Unsere nächste Jahreshauptversammlung findet am 24. März 2017 wieder im Lahngarten Marburg-Wehrda statt. Bitte notiert Euch den Termin!

Ihr/Euer Manfred Günther

Weihnachtsbaumschlagen Dezember 2016

Am Samstag, dem 17.12.2016, trafen wir uns wieder zum Weihnachtsbaumschlagen für die Ehemalgen der MLS und deren Freunde im Sterzhäuser Wald beim Forsthaus.

Für das leibliche Wohl war wie immer gesorgt. Es gab gegrillte Würstchen und kalte und warme Getränke.



Obwohl kein Regen angesagt war, hatte **Jörg Musch** eine Vorahnung und war schon mit dem Aufbau eines Pavillons als Unterstand beschäftigt, als ich am Veranstaltungsort ankam. Somit hatte der Nieselregen den schönen Stunden wenig entgegen zu setzen. Auch unser Ehrevorsitzender **Jörg Grunwaldt** war begeistert. Neben dem Grill wurden nach und nach Kakao und Glühwein von **Eckhard** und Kaffee und selbst gebackene Weihnachtsplätzchen von **Elke** und **Regina** platziert. **Frank** hatte die „Kaltgetränke“ besorgt, die aller-

dings im letzten Jahr bei 12 Grad Celsius stärker nachgefragt waren. Fred lobte die leckere Grillbratwurst, die reißenden Absatz fand. Die Stückzahlen können bei **Jörg** nachgefragt werden. Natürlich kam **Mark** wieder aus Amönau mit seinem Traktor plus Lastenträger direkt durch den Wald angefahren. Die Kinder konnten wieder im und am Bauwagen spielen und beim Einnetzen der Bäume helfen.



Leider sind die Nordmantannen auf der kleinen Plantage inzwischen doch sehr in die Höhe geschossen. Der Revierförster erlaubte aber, diese Bäume in der gewünschten Höhe abzusägen. Die, die dort nicht fündig wurden, konnten im angrenzenden Wald auch eine Fichte „erobern“. Ein Foto mit **Volker** und seinem Familienbaum, den seine Frau **Aurelia** geschlagen hatte, zeigt das deutlich. Den größten Baum dieser Art holten sich **Mark** und sein Sohn aus dem Revierwald. Für **Jenny** mit Freund **Markus** reichte auch ein kleines Exemplar!

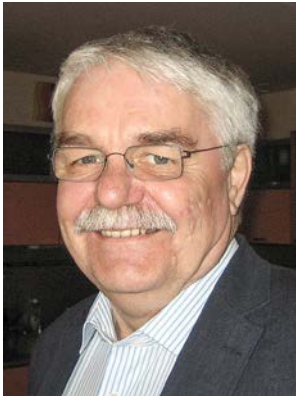


Die Stunden vergingen wieder viel zu schnell. Gesprächsthema war natürlich auch der vor zwei Tagen erfolgte Tod zweier Ärzte im Diagnostikzentrum in der Bahnhofstraße in Marburg. Ein Kollege (Sportschütze) erschoss Dr. med. Crayen und richtete sich anschließend selbst mit der Waffe.

Mit gegenseitigen, guten Wünschen für Weihnachten **und das neue Jahr verließen gegen 14 Uhr die letzten Teilnehmer** den Platz. Der Vorstand bedankt sich bei allen Besuchern fürs Kommen und für die freiwillig geleisteten Spenden.

Manfred Günther

Rückblick auf ein Jubiläum im Jahr 1999



Unser ehemaliger Vorsitzender, langjähriger Schriftführer und aktueller Webmaster **C. Michael Mette** ist im Januar **70 Jahre** alt geworden. Der Vorstand wünscht ihm für die nächsten Lebensjahre viel **Glück** und vor allem **Gesundheit**.

Unser Vorsitzender hat ihm anlässlich dieses Ereignisses ein paar Fragen gestellt, die uns Michael schriftlich beantwortete.

Manfred Günther: Wann und wieso bist du zu den EHEMALIGEN gekommen?

Michael Mette: Da steckt eine Wette dahinter, die ich mit meiner damaligen Nachbarin eingegangen bin. Sie hatte behauptet, mir wäre es nach soooo langer Zeit – immerhin waren seit meinem Schulabgang mehr als 30 Jahre vergangen – nicht möglich, alle meine ehemaligen Klassenkameraden zu finden.

Warum wir uns darüber gestritten hatten, weiß ich heute nicht mehr. Allerdings war mein Ehrgeiz gehörig angestachelt worden. Immerhin hatte ich einige Jahre journalistische Recherchen auf dem Buckel und Anfang 1999 hatten sich gerade die digitalen Quellen sprunghaft vermehrt. Um eine lange Geschichte kurz zu machen: Nach nicht einmal zwei Wochen hatte ich bis auf zwei oder drei Ausnahmen alle meine ehemaligen Klassenkameraden gefunden.

Und, was soll ich sagen, im Rahmen meiner Recherchen stieß ich fast zwangsläufig auf die Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler. Besonders hilfreich war der Kontakt zu **Jörg Grunwaldt**, der mir allerdings im Gegenzug auch eine Aufgabe übertrug, die eine Menge Zeit in Anspruch nehmen sollte.

Die Schule plante im Jahr 1999 das **100-jährige Jubiläum des aktuellen Schulgebäudes** und parallel dazu sollte die Vereinigung das Schulfest mit den Ehemaligen und aktuellen Schülern organisieren. Der damalige Vorstand hatte also versucht, unter seinen Mitgliedern aus jedem Abijahrgang mindestens ein Mitglied zu finden, das eine Liste seiner Klassenkameraden zusam-

menstellen sollte. Die Rückläufe dieser Aktion waren in einem Ordner zusammengefasst, den mir Jörg Grunwaldt damals mit der Bitte um datentechnische Aufarbeitung überreichte.

Als ich etwa drei Monate später mit dieser Aufgabe fertig war, war eine **Datenbank mit rund 3.000 Namen** einschließlich Anschriften, Telefonnummern und noch ein paar mehr Daten entstanden. Die Vereinigung konnte auf dieser Basis rechtzeitig vor dem geplanten Jubiläum alle gefundenen Ehemaligen schriftlich einladen.



Etwa 700 von ihnen haben sich dann auch angemeldet und die meisten sind auch gekommen. Zusammen mit Partnerinnen und Partnern sowie Lehrern und anderen mit der MLS „verbandelten“ tummelten sich **rund 1.100 Menschen** auf dem Schulhof. Der mit der Betreuung der Gäste beauftragte Gastronom stellt uns wegen der Menge der Teilnehmer damals sein Festzelt unentgeltlich zur Verfügung!

Manfred Günther: Was war das Besondere am 1999er Jubiläum?

Michael Mette: Es war sicherlich das Ehemaligentreffen mit den meisten Teilnehmern. Der älteste Abiturient, **Dr. Erich Schäfer**, kam aus dem Abijahrgang 1929 – und er war ein Klassenkamerad unseres langjährigen Vorsitzenden und ehemaligen Paukers, **Dr. Ernst Hermann**.



Mit allen Begleitveranstaltungen dauerten die Feierlichkeiten zum Schulhaus-Jubiläum knapp 3 Tage. Und nachdem wir mit einer Nachfassaktion immerhin rund 70 Neumitglieder für unsere Vereinigung gewinnen konnten, kam diese nochmal richtig in Schwung. Eine der treibenden Kräfte damals war übrigens unser jetziger Ehrenvorsitzender, **Jörg Grunwaldt**.

Manfred Günther: Lieber Michael, wie und warum bist du an die MLS gekommen?

Michael Mette: Das passierte 1960. Bis dahin besuchte ich die Volksschule in Erlangen, wo ich auch ins Gymnasium wechselte. Nach einem kurzen Intermezzo in der Nähe von München zog es meinen Vater dann nach Marburg und mich mit ihm. Warum für mich die MLS ausgesucht wurde, weiß ich natürlich nicht. Alles in allem war es aber eine sehr gute Wahl!

Leider musste ich – man hatte meinen Eltern sehr nachhaltig empfohlen, dass ich die MLS verlassen sollte – schon 1964 ins Internat wechseln, wo ich mich dann bis zum Ende meiner Schulzeit durchgeschlagen habe.

Manfred Günther: Was hast du nach dem Abitur gemacht?

Michael Mette: Bis zum Herbst 1968 habe ich in Neustadt bei Marburg meinen Wehrdienst absolviert. Danach studierte ich in Berlin Kommunikations-Design. Bis 1977 blieb ich dann in Berlin, ehe ich nach einem kurzen Zwischenstopp in Lüchow-Dannenberg – der Liebe wegen – mein heutiges Zuhause in Henstedt-Ulzburg, nördlich von Hamburg, fand.

Neu in unsere Vereinigung eingetreten und herzlich willkommen sind:

| | |
|----------------------------|------------------|
| Malcom Moss | Abijahrgang 1996 |
| Judith Nobis, geb. Peters | Abijahrgang 1996 |
| Jeanette Buhl, geb. Jammer | Abijahrgang 1984 |
| Jochen Witte | Abijahrgang 1981 |

Zum Schluss noch einmal alle weiteren Termine in 2017 im Überblick:

Freitag, 24. März 2017 um 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung im Lahngarten in Marburg-Wehrda.

Die nächsten **Ehemaligen-Stammtische** finden jeweils **Freitag** am **17. März 2017, 21. April 2017, 19. Mai 2017** und **16. Juni 2017** um **19:30 Uhr** in der **Gartenlaube** (Steinweg 38) statt.

Manfred Günther: Welche „Lebensweisheiten“ kannst du weitergeben?

Michael Mette: Ob es sich bei einem meiner „Mantras“ um eine „Lebensweisheit“ handelt, wage ich zu bezweifeln. Aber weitergeben werde ich es gerne:

Ein Problem bei der zwischenmenschlichen Kommunikation besteht darin, dass die meisten zuhören um antworten zu können. Besser wäre es, erst mal zuzuhören um zu verstehen.

Das passiert mir übrigens selbst sehr häufig. Wenn ich es bemerke, versuche ich mich natürlich zu „bessern“ – und siehe da, die Kommunikation funktioniert plötzlich viel besser.

Und natürlich ist mir nach wie vor der Kontakt zu den Ehemaligen sehr wichtig. Sie bilden einen Teil meiner „Wurzeln“, ohne die meine sieben Lebensjahrzehnte nur sehr unvollständig wären.

Also: Back to the Roots! Das nächste Mal übrigens zur Mitgliederversammlung am 24. März 2017.